

Aktenvermerk

Betr.: PRO DIAKO gGmbH

Auf der Aktivseite der Bilanz wird das Vermögen bzw. die Forderungen der Gesellschaft ausgewiesen. Auf der Passivseite stehen das Haftkapital, Kapitalrücklagen aus Vorjahren sowie das Jahresergebnis 2009 und die Verbindlichkeiten.

Zur Aktivseite ist auszuführen, dass z. B. Sachanlagen mit 2.484,-- € aufgeführt sind.

Das können Einrichtungsgegenstände wie EDV-Büroeinrichtungen sein. Weiterhin werden ca. 15 Mio. € Finanzanlagen ausgewiesen. Das sind die Aufwendungen für die Beteiligung an anderen Gesellschaften. Man kann hier nicht erkennen, was diese Beteiligungen tatsächlich wert sind. Es wird einfach der Betrag ausgewiesen, der gezahlt wurde.

Weiterhin bestehen Guthaben bei Kreditinstituten von 96.000,-- €. Große finanzielle Reserven bestehen also nicht. Hinzuweisen ist auch noch auf den ausgewiesenen Forderungsbetrag von 1,8 Mio. €. Diesem Betrag stehen aber Verbindlichkeiten von 1,7 Mio. € gegenüber. Davon sind kurzfristig fällig und werden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 1,3 Mio. € ausgewiesen. Weiterhin sind Steuern zu zahlen mit 155.000,-- €. Wieweit die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern kurzfristig fällig werden, ist nicht zu erkennen. Ausgewiesen wird ein Betrag von 380.000,-- €.

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Haftkapital mit 6 Mio. € ausgewiesen.

Kapitalrücklagen aus vergangenen Jahren sind ~~mit~~ einschließlich Gewinnvortrag mit 11 Mio. € gebildet. Das Kapital hat also Anfang 2009 ca. 17 Mio. € betragen.

Durch die in 2009 ausgewiesenen Verluste von 2 Mio. € hat sich das Kapital auf 15 Mio. € gemindert.

Zum Aktenvermerk

betr.: PRO DIAKO gGmbH

Interessant sind auf Seite 2 noch die Beteiligungsverhältnisse. Das beste Ergebnis in 2009 hat das Krankenhaus Rothenburg erzielt mit einem Gewinn von 1,2 Mio. €. An dieser Einrichtung ist Pro Diako allerdings nur mit 30 % beteiligt. Das schlechteste Ergebnis weist Holzminden mit 1,1 Mio. € Verlust aus. Hier ist Pro Diako mit 51 % beteiligt.

Bilanz PRO DIAKO Service GmbH

Auf der Passivseite wird das Haftkapital mit 25.000,-- € ausgewiesen sowie ein Gewinnvortrag und der Überschuss aus dem laufenden Kalenderjahr in Höhe von 72.000,- €. Das Kapital insgesamt beträgt 97.000,-- €. Trotz des Gewinns ist die Gesellschaft fast zahlungsunfähig. Forderungen und Guthaben bei Banken betragen insgesamt 424.000,-- €. Dem stehen Verbindlichkeiten mit 560.000,-- € und Rückstellungen nach den Erläuterungen für Löhne pp. mit 90.000,-- € gegenüber. Es besteht also eine Finanzierungslücke von ca. 220.000,-- €.

Bilanz PRO DIAKO Management GmbH

Diese Firma ist zum 31.12.2009 als gesund zu bezeichnen. Hier wird auch die Beteiligung am ^{u m} Klinik SHG mit 52 % von 25.000,-- € = 13.000,-- € gehalten. Die Forderungen werden mit 1,7 Mio. € und Guthaben bei Kreditinstituten mit 250.000,-- € ausgewiesen. Dem stehen Verbindlichkeiten mit ca. 1,7 Mio. € gegenüber. Hinzuweisen ist noch auf den Betrag von 200.000,-- € für Rückstellungen. Nach den Erläuterungen auf Seite 2 handelt es sich dabei um Rückstellungen für zukünftig zu erbringende Versorgungszusagen.

Zum Aktenvermerk

betr.: PRO DIAKO gGmbH

Es ist davon auszugehen, dass dieses Unternehmen nur die Beteiligungen hält und die Geschäftsführung für die gemeinnützige GmbH und die Wäscheservice GmbH ausführt. In den Erläuterungen wird die Höhe der Gehälter, für die eine Versorgungszusage besteht, mit 690.000,-- € ausgewiesen.

Bilanz PRO DIAKO Wäscheservice GmbH

Das Haftkapital beträgt ebenfalls 25.000,-- €. Gewinnvorträge aus Vorjahren sowie der Gewinn 2009 werden mit 7.000,-- € ausgewiesen. Zahlungsmittel/Guthaben bei Kreditinstituten bestehen in Höhe von 37.000,-- €. Den Forderungen von 226.000,-- € stehen Verbindlichkeiten in Höhe von 216.000,-- € gegenüber. Größere finanzielle Spielräume bestehen auch hier nicht.

Konzernabschluss

Hier sind sämtliche Beteiligungen und Firmen zusammengefasst, soweit Pro Diako beteiligt ist. Die Aktivseite weist das Vermögen aus. Auf der Passivseite zeigt das vorhandene Kapital mit ca. 20 Mio. €, bereits erhaltene Zuschüsse mit 41 Mio. €, Rückstellungen für Versorgungszusagen, Steuern und sonstige noch zu leistende Zahlungen mit 10 Mio. €. Die Verbindlichkeiten einschließlich der Bankverbindlichkeiten betragen 43 Mio. €. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 24 Mio. € handelt es sich wahrscheinlich um langfristige Darlehensverbindlichkeiten. Wäre das nicht der Fall, wäre auch der Konzern zahlungsunfähig. Dann würden Verbindlichkeiten von 43 Mio. € Forderungen und Bankguthaben von 26 Mio. € gegenüberstehen. Auf Seite 3 wird der Jahresverlust mit 2,4 Mio. € ausgewiesen. Der Verlust von Pro Diako selbst beträgt 3,7 Mio. € und wird noch gemindert, weil Verlustanteile auf außenstehende Gesellschafter entfallen. Entstanden ist der Verlust aus Aufwendungen nach dem Krankenhausgesetz, die in 2009 um 1,9 Mio. € gestiegen sind. Weiterhin sind Abschreibungen um ca. 360.000,-- € erhöht. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um ca.

Zum Aktenvermerk

Betr.: PRO DIAKO gGmbH

900.000,-- € angestiegen. Auf Seite 9 wird eine kurze Erläuterung zu den gestiegenen Kosten gegeben. 1 Mio. € sollen aus Forderungsverlusten herrühren. Außerordentliche Aufwendungen von 720.000,-- € mussten getätigt werden, weil Verpflichtungen aus einem Kauf- oder Abtretungsvertrag bestanden.
